

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 24 (1963)

Heft: 1

Rubrik: Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes pro 1962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Assemblée des délégués 1963: L'assemblée qui aura lieu à Willisau LU a été fixée aux 4/5 mai 1963.

4. Bibliothèque centrale: Les renvois devront à l'avenir être fait par «*paquet recommandé*» (voir notre circulaire du 22 janvier 1963).

Pour le comité central: R. Botteron, président central

Jahresbericht des Eidg. Orchesterverbandes pro 1962

Wenn auch das abgelaufene Jahr 1962 im Zeichen großer weltpolitischer Auseinandersetzungen stand, dürfen wir mit Genugtuung festhalten, daß unser Verband (EOV) und seine Sektionen mit der intensiven Vermittlung wertvoller Musik einen, wenn auch sehr bescheidenen, Beitrag zur Völkerverständigung leisteten. Wie beruhigend und hoffnungsvoll wäre es aber, wenn die Weltunruhestifter sich einmal im Weltorchester ein- und unterordnen würden, um aus der Disharmonie endlich die Weltharmonie zu verwirklichen helfen!

Wir sind uns bewußt, daß nur gesunder Geist und guter Wille, wie auch Einsicht und Kameradschaft, zum Ziele führen können. So möge der nachfolgende kurze Rückblick auf das Jahr 1962 für alle ein Ansporn sein, im kommenden Jahr mit unverminderter Kraft der Kammer- und Orchestermusik dienen zu wollen.

Delegiertenversammlung. Dem Berner Jura fiel die Ehre zu, die Vertreter des EOV zu empfangen, und zwar der kleinen Stadt Moutier, die an den Tagen vom 5./6. Mai diese Aufgabe meisterhaft löste. Für uns Musikfreunde war das vom Orchestre du Foyer am Vorabend in der Kirche St. Germain gebotene Festkonzert insofern ein Novum, da zwei Damen als Dirigentinnen des Orchesters auftraten. Wir verweisen hier auf die in der Nr. 6—7/1962 der «Sinfonia» erschienene ausführliche Berichterstattung.

Die Delegiertenversammlung fand am 6. Mai statt und wurde von total 117 Teilnehmern, die 46 Sektionen vertraten, besucht. Als Gäste wohnten folgende Herren der Tagung bei: Regierungsstatthalter Bindit, Vertreter der kantonalen Behörden, Gemeindepräsident Graf, Vertreter der Kirchgemeinderäte, Dr. Uzler, Vertreter des Eidg. Departementes des Innern, L. Membrez, Vizepräsident des Eidg. Musikvereins, verschiedene Vertreter der Presse und die Ehrenmitglieder E. Mathys, G. Huber und Prof. Cherbuliez.

Das ausführliche Protokoll der Delegiertenversammlung erschien in Nr. 6 bis 7/1962 der «Sinfonia», sodaß wir hier nur kurz die gefaßten Beschlüsse streifen wollen. Für Ersatz von defektem und verbrauchtem Notenmaterial für die Zentralbibliothek wurde ein Betrag von Fr. 2000.— bewilligt. Der Abgabepreis des neuen Bibliothekskataloges wurde auf Fr. 20.— für das Pflichtexemplar und Fr. 15.— für weitere Exemplare festgesetzt. Der Jahresbeitrag in der Höhe von Fr. 1.50 pro Aktiv- und Freimitglieder wie auch Mitspieler blieb unverändert. Zentralsekretär L. Zihlmann, Solothurn, der sein Amt seit

1943 versah, war leider gezwungen, aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt zu nehmen. In Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um den EOV ernannte ihn die Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied. Die Wahl des Nachfolgers fiel auf Frl. Isabella Bürgin, Präsidentin des Orchesters Wallisellen.

Die feierliche Ernennung der Orchesterveteranen, die wiederum mit einer gehaltvollen Ansprache unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Cherbuliez eröffnet wurde, bildete den würdigen Abschluß der offiziellen Verhandlungen, worauf alle gerne einer Einladung der Stadtbehörden Moutier zu einem Apéritiv Folge leisteten. Anschließend folgte das gemeinsame Bankett im «Maison des Oeuvres» statt.

Eidg. Orchesterveteranen. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 1962 in Moutier wurden 6 Herren zu Ehrenveteranen und 5 Damen und 15 Herren zu Veteranen ernannt. Die geehrten wurden in Nr. 6—7/1962 der «Sinfonia» namentlich aufgeführt. Bis heute durften 462 Damen und Herren das Ehrenzeichen des EOV entgegennehmen.

Verbandsbehörden.

a) Zentralvorstand:

Zentralpräsident:	R. Botteron, Bern	im ZV seit 1938
Vizepräsident:	P. Schenk, Wil	im ZV seit 1948
Zentralsekretärin:	Frl. J. Bürgin, Wallisellen	im ZV seit 1962
Zentralkassier:	B. Liengme, Delémont	im ZV seit 1952
Zentralbibliothekar:	B. Zürcher, Bern	im ZV seit 1959

Der Zentralvorstand hielt im Berichtsjahr zwei eintägige Sitzungen ab, am 5. Mai in Moutier und am 21. Juli in Solothurn. Die weiteren Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

b) Musikkommission:

Präsident:	Dr. Ed. M. Fallet, Bremgarten BE	in der MK seit 1946
Mitglieder:	Prof. Dr. A. E. Cherbuliez, Zürich	in der MK seit 1948
	F. Kneusslin, Kapellmeister, Basel	in der MK seit 1960

Die Musikkommission tagte am 5. Mai in Moutier. Zudem fanden verschiedene Besprechungen zwischen dem Präsidenten der MK und dem Zentralbibliothekar statt, die dem Neuerscheinen des Bibliothekskataloges gewidmet waren.

c) Rechnungsrevisionssektionen.

Als solche amtierten die Sektionen Moutier und Grenchen.

Mutationen.

Bestand am 1. Januar 1962 134 Sektionen

Eintritte 1962:

Orchesterverein Glattbrugg-Kloten (16. März)
Kammerorchester Beromünster (15. September) . . . + 2 Sektionen

Austritte 1962:

Orchestre Renens (1. Januar)	
Orchestre symphonique Fleurier (1. Januar)	
Orchestergesellschaft Zürich (31. Dezember)	
Kammerorchester Küsnacht ZH (31. Dezember)	
Orchestergesellschaft Münsingen (31. Dezember)	
Rheintalischer Orchesterverein (31. Dezember)	—6 Sektionen
Bestand am 31. Dezember 1962	130 Sektionen

Finanzen. Wie schon erwähnt, wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 1.50 pro spielendes Mitglied belassen. Die Jahresrechnung kann erst später abgeschlossen werden und wird in einer spätern Ausgabe der «Sinfonia» erscheinen.

Bundesbeitrag. Wir dürfen uns glücklich schätzen, daß die eidgenössischen Räte auf Antrag des Eidg. Departementes des Innern unserem Verband einen Bundesbeitrag in der Höhe von Fr. 2000.— bewilligten. Den eidgenössischen Räten und dem Eidg. Departement des Innern danken wir verbindlichst für diese hochherzige Unterstützung, die immer wieder gestattet, die Bibliothekbestände zu ergänzen.

Zentralbibliothek. Im Berichtsjahr wurden 611 Werke (1894 kg) ausgeliehen, und in Rücksendungen gelangten 283 Werke (918 kg Gewicht) wieder in die Zentralbibliothek zurück.

Diese Zahlen veranschaulichen deutlich, daß der Zentralbibliothekar übermäßig beansprucht war. Zufolge eines im Sommer erlittenen Sturzes war Zentralbibliothekar Zürcher monatelang arbeitsunfähig. Daß die Ausleihe nicht vollständig lahmgelegt wurde, verdanken wir der Gemahlin des Zentralbibliothekars, Frau Zürcher, die in die Lücke sprang. Ihr sprechen wir unsern besten Dank aus für diese uneigennützigte Hilfe.

Mit Nachdruck erwähnen wir nochmals, daß die im Jahresbericht 1961 gerügten Nachlässigkeiten immer wieder vorkommen und dem Zentralbibliothekar unnütz vermehrte Arbeit aufbürden. Es wäre an der Zeit, daß endlich alle Benützer der Bibliothek das im neuen Bibliothekskatalog enthaltene Bibliotheksreglement genauestens studieren würden.

Für weitere Details verweisen wir auf den separaten Bibliotheksbericht.

Bibliothekskatalog. Der neue Bibliothekskatalog wurde im Laufe des Monats April 1962 den Sektionen zugestellt. Damit fand die von der Musikkommission und dem Zentralbibliothekar geleistete große Arbeit ihren Abschluß. Die übersichtliche Darstellung wie die saubere, gefällige Aufmachung lösten bei den Sektionen allgemeine Anerkennung aus. Der Musikkommission und dem Zentralbibliothekar sprechen wir nochmals den verbindlichsten Dank aus.

SUISA (Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger). Unsere Vertretung in der Schiedskommission für die Verwertung der Urheberrechte blieb unverändert. Die Meldungen an die SUISA erfolgten pflichtgemäß.

Nationales schweizerisches Musikkomitee. Die im Jahresbericht 1961 erwähnte Informationssitzung fand am 25. Juni 1962 in Bern statt. Der EOV war an dieser Sitzung durch den Zentralpräsidenten und den Präsidenten der Musikkommission vertreten. Es wurde eine Kommission bestellt, die ein Arbeitsprogramm ausarbeiten soll.

Sektionen. Alle Sektionen entfalteten wiederum eine sehr rege Tätigkeit. Es darf mit Genugtuung erwähnt werden, daß immer mehr und mehr Sektionen sich dem wertvollen Musikgut und dem zeitgenössischen Schaffen zuwenden. Diese seit einigen Jahren andauernde Wandlung ist erneut ein Beweis, daß sich Verband und Sektionen ehrlich um das kulturelle Leben des Landes bemühen. Es muß immer wieder betont werden, daß nur dank des Bestehens eines strebsamen Liebhaberorchesters Aufführungen größeren Maßes möglich werden. So fanden im Berichtsjahre Opern- und Operettenaufführungen statt, große Oratorien kamen zur Aufführung, Sinfonie- und Solistenkonzerte erklangen im ganze Lande herum. Die Mitwirkung einer Sektion am Fest- und Gesamtchorkonzert eines großen Kantonalgesangfestes zeugt vom Vertrauen, daß unsern Sektionen entgegengebracht wird. Erwähnen möchten wir auch, daß Jugendkonzerte veranstaltet wurden, die die Musizierfreudigkeit bei der Jugend zu fördern suchen. Sommerliche Serenaden auf historischer Stätte, die auch kleineren Sektionen ein dankbares Arbeitsfeld bieten, fanden verschiedenorts statt und wirkten in der heutigen hastigen Zeit als willkommener Ruhepol. Erwähnenswert sind auch alle Wohltätigkeitskonzerte, u. a. auch solche für die Aktion «Brot für Brüder».

So möchten wir allen Sektionen für den bewiesenen Einsatz herzlich danken. Unser Wunsch geht dahin, daß im Jahre 1963 mit unverminderter Energie an neue Aufgaben herangetreten werde.

Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, die schöne Geste der Sektion Baar zu erwähnen, die ein Erinnerungskonzert zum Gedenken an den verstorbenen Kapellmeister G. Fessler-Henggeler, gew. Präsident unserer Musikkommission, veranstaltete.

Nachruf. Alljährlich werden treue Orchestermmitglieder zur großen Armee abberufen. Ihnen allen bewahren wir ein bleibendes Andenken. Leider erfahren wir nur vereinzelte Nachrichten von Todesfällen lieber Mitglieder.

Im Berichtsjahr verschied im Alter von 76 Jahren a. Nationalrat Dr. Gaudenz Canova, Rechtsanwalt, langjähriges treues Aktivmitglied der Sektion Orchesterverein Chur. Dr. Canova durfte auch seinerzeit das Ehrenzeichen für Veteranen des EOV entgegennehmen (ein Nachruf erschien in Nr. 8—9/1962 der «Sinfonia»).

Jubiläen. Im Berichtsjahre konnten zwei Sektionen jubilierten.

Am 10. Februar war es die Sektion «L'Odéon» La Chaux-de-Fonds, die das Fest des 100jährigen Bestehens feiern durfte. Die Glückwünsche des EOV überbrachte der Zentralkassier, der vom Zentralpräsidenten begleitet war (siehe Nr. 3/1962 der «Sinfonia»).

Der Orchesterverein Chur wurde 50jährig und beging das Jubiläumsfest am 10. November, bei welchem Anlaß Vizepräsident Schenk die Gratulation des EOJ überbrachte.

Vorgängig beider Feiern fanden gehaltvolle Festkonzerte statt, die bei den zahlreichen Zuhörern höchste Anerkennung fanden.

Vom 22.—24. Juni beging der Eidg. Musikverein, mit welchem uns freundschaftliche Bande verbinden, das Fest des 100jährigen Bestehens in Bern. Konzerte, durchgeführt von Blasmusikgesellschaften aus allen Kantonen, zeugten von der Leistungsfähigkeit der Blasmusik. Ein farbenfroher Umzug mit anschließender Jubiläumsfeier auf dem Bundesplatz beschloß diese machtvolle Musikdemonstration. Der EOJ war vertreten durch den Zentralpräsidenten und durch das Musikkommissionsmitglied Kneusslin (siehe Nr. 6—7/1962 der «Sinfonia»).

Verbandsorgan. Das Bindeglied zwischen Zentralvorstand und Sektionen, das offizielle Organ «Sinfonia» erschien im Berichtsjahre in zwei Einzel- und fünf Doppelnummern. Die Redaktion besorgte wie bisher Ehrenmitglied Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, welchem wir interessante und lehrreiche Abhandlungen verdanken. Am 30. März fand in Zug eine Besprechung mit dem Verleger statt, an der seitens des EOJ der Redaktor und der Schreibende teilnahmen. Die Besprechung galt vor allem der Festsetzung der Erscheinungstermine der «Sinfonia».

Wir machen leider immer wieder die Feststellung, daß die «Sinfonia» entweder zu wenig gelesen wird oder die Pflichtexemplare nicht bei allen Sektionsfunktionären zirkulieren, was nicht vorkommen sollte.

Schlußwort. Bevor wir unsern Bericht abschließen, möchten wir allen Persönlichkeiten, die sich moralisch und finanziell für die Verbreitung guter Orchestermusik durch Liebhabervereine einsetzen, herzlich danken. Wir denken dabei in erster Linie an die Bundes-, Kantons-, Gemeinde- und kirchlichen Behörden, wie auch an alle Gönner, Passivmitglieder und Konzertbesucher. Den Direktoren, Vorstands- und Aktivmitgliedern danken wir für die geleistete Arbeit und die dem Verbands gegenüber erwiesene Treue.

Der Musikkommission, dem Redaktor wie auch dem Verleger des Organs und meinen lieben Kollegen und der Kollegin des Zentralvorstandes danke ich für die schöne Zusammenarbeit bestens.

Gesundheitliche Gründe zwingen mich nun, mein Amt nach 25jähriger Zugehörigkeit zum Zentralvorstand auf den Zeitpunkt der Delegiertenversammlung 1963 niederzulegen. Nach einer 10jährigen Tätigkeit als Vizepräsident durfte ich weitere 15 Jahre dem Verbands vorstehen. Ich danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Während dieser langen Zeitspanne war ich stets bemüht, dem EOJ nach bestem Wissen und Können zu dienen.

Dem Eidg. Orchesterverband wünsche ich fernerhin gutes Gedeihen und meinem Nachfolger viel Glück in seiner Amtsführung.

Bern, den 14. Januar 1963

Eidg. Orchesterverband, der Zentralpräsident: R. Botteron